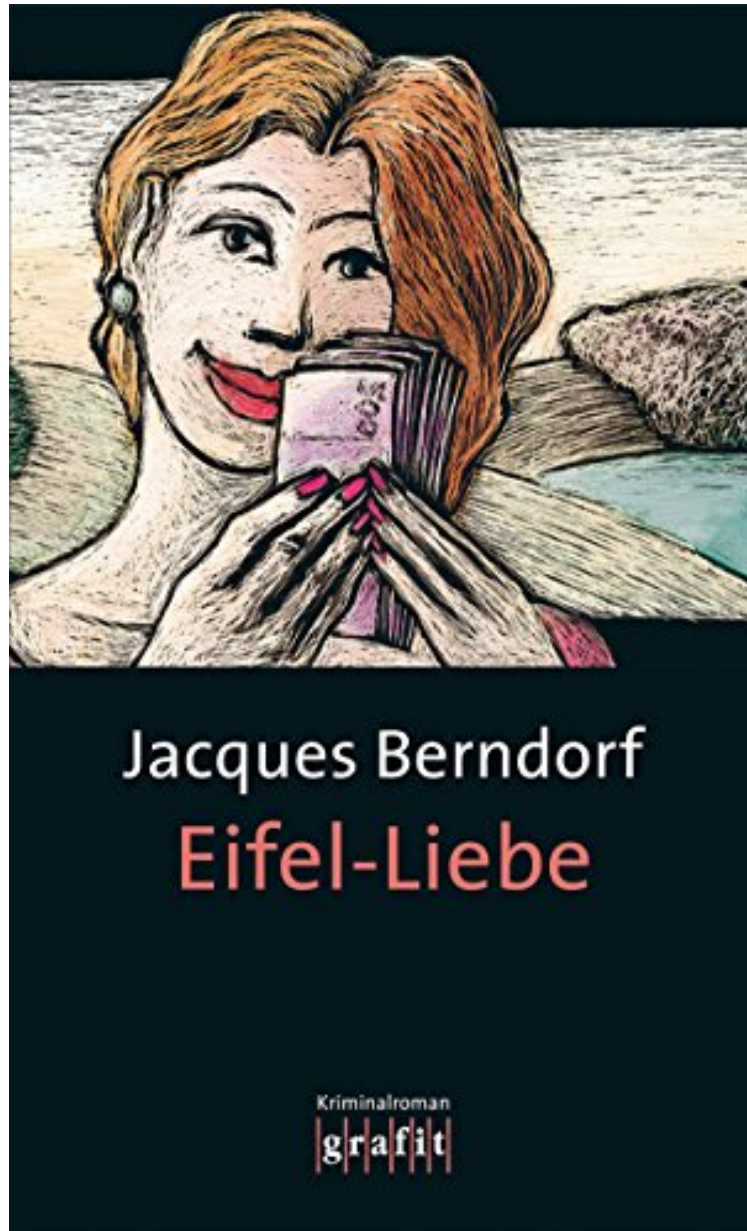


(Download) Eifel-Liebe: Der 11. Siggi-Baumeister-Krimi (Eifel-Krimi)

## Eifel-Liebe: Der 11. Siggi-Baumeister-Krimi (Eifel-Krimi)

Von Jacques Berndorf

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #33474 in eBooksVerffentlicht am: 2011-09-26Erscheinungsdatum:  
2011-09-26File Name: B005TI4I88 | File size: 43.Mb

**Von Jacques Berndorf : Eifel-Liebe: Der 11. Siggi-Baumeister-Krimi (Eifel-Krimi)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eifel-Liebe: Der 11. Siggi-Baumeister-Krimi (Eifel-Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen23 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die

"Rückkehr" des Eifel-Krimis Von Juergen Winzer Eigentlich habe ich das Buch nur aus "Routine" gekauft, weil ich nach den letzten 2-3 Bchern eine gewisse "Einschlafphase" bei Berndorf/Preute nicht verleugnen konnte. Aber weit gefehlt!!! Anfang wie immer, aber dann geht es endlich wieder los!!! Der Autor hat es gottseidank geschafft die kleine Welt der Eifel mit seinen interessanten Landschaften und skurrilen Menschen (obwohl, diese Typen gibt es bei jedem in der Nachbarschaft!) zu vernetzen mit einer Krimihandlung, die so breitgefächert ist, dass andere Autoren daraus 3 Krimis gemacht hätten. Hervorragend recherchiert, ein guter Spannungsbogen und erst am Ende, wenn die vielen "Kulissesteile, die auf der Bühne stehen, aber nicht zusammenpassen" doch zusammengeschoben werden, fällt einem auf, da einige Sachen (z.B. Rodenstock und Emma, die routinemäßige "Liebe" von Baumeister zu einer Dame seines Herzens pro Krimi) nicht vorhanden sind, aber nicht wirklich fehlen. Hervorragend auch der Auftritt von Baumeisters Tante. Die da ist, auf deren nächstes Erscheinen man beim Lesen wartet, die aber nicht so stark ist, die Handlung "an sich zu reißen". Der nächste Berndorf wird nicht aus Routine gekauft, sondern weil ich aus der Erfahrung mit "Eifel-Liebe" wieder ein spannendes, amüsantes, gut recherchiertes Buch mit einer guten Prise Humor und vielen augenzwinkernden Hinweisen erwarte. 23 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zurück zu alten Strichen Von Ein Kunde Na also, es geht doch noch: Rasante Story, viele interessante Charaktere und detaillierte Schilderungen des Lokalkolorits, dies ist mithin, nach einer Durststrecke, mal wieder ein gelungener Eifelkrimi. Während sich der geneigte Eifelkrimifan beim Lesen insbesondere des letzten Machwerkes von J. Berndorf (Eifel-Wasser) - wie dies auch in einer bei veröffentlichten Rezension zur Sprache kam - fragen dürfte, ob dem Autor die Ideen ausgehen (altbekannte Dialoge, zhe private Probleme, dazu eine bemht-skandalträchtige Thematik), ist hiervon in der Eifel-Liebe nichts mehr zu spüren. Obwohl der Aufbau der Krimis gleich bleibt (ein paar Tote zu Beginn, die scheinbar nichts miteinander gemein haben, ein paar Morde während der weiteren Geschichte, gewisse logische Brüche, das unvermeidliche Aufeinandertreffen von Baumeister mit einem Teil der Ganovenschaft usw.), wirkt die Nr. 11 der Eifelkrimiserie frischer und spannender als einige Vorgänger. Vielleicht liegt das - neben den erwähnten Gründen - nicht zuletzt u.a. daran, da 1. Emma, Rodenstock und Vera so gut wie nicht vorkommen und 2. der Standardsatz von Siggie Baumeister ("Ich bin Journalist, aber ich schreibe nichts ohne Ihr Einverständnis...") fehlt. Eifel-Liebe ist also gute, lesenwerte Krimiunterhaltung, die den Leser nach den schwächeren Bänden mit der Serie wieder versöhnt und gespannt auf den zweiten Streich von Berndorf wartet. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eifel-Sucht Von Cheers You Lot Gestern wurde es mal wieder etwas länger im Wartezimmer beim Doc, aber gar nicht schlimm: Die "Eifel-Liebe" war dabei und ich habe mich so reingelest, dass ich auch heute Nacht nicht davon lassen konnte und erst zufrieden war, als auf Seite 318 heute am sehr frühen Morgen auch das letzte Fitzelchen beim letzten Mord aufgeklärt worden war (die Uhrzeit passte zur Seitenzahl). Mit gefällt der Stil vom Berndorf (eigentlich ja: Preute) sehr gut. Sehr lebendig, modern, ohne verkrampft zeitgeistig zu sein, mit einem nie gestelzt wirkenden Humor und einer Hauptfigur, deren Charme man sich kaum zu entziehen vermag. Und für Stütze wie: "Sie war der Frauentyp, der sogar noch adrett wirkt, wenn er nachts im Bett von einem Kugelblitz erwischt wird." liebe ich ihn sogar. Außerdem gibt's bei ihm immer Anregungen für den "Soundtrack des Lebens". Und da sich der Eifel-Held gerade trennt habe ich mir mal notiert: Christian Willisohns "Heart Broken Man". Das einzige, was man ihm - dem Autor - vorwerfen kann, ist neben seiner Schleichwerbung für Pfeifen und Tabak, dass sein Journalist doch immer wieder ein bisschen schlauer ist, als es die Polizei erlaubt. Dieses Sherlock Holmes'sche Element wirkt ein bisschen aufgesetzt, wenn es immer wieder ähnlich kommt, ich möchte in der Realität einen Journalisten sehen, der wirklich in der Lage ist, am laufenden Band Kreuzverhöre zu führen und dermaßen investigativ ermitteln kann. Aber mal so für zwischendurch: Ein sehr unterhaltsamer, spannender Krimi. Werde mir doch dann mal bei Gelegenheit den einen oder anderen noch nicht gelesenen Eifel-Krimi gönnen, denke, ich habe überhaupt erst zwei (+ Eifel-Liebe) intuitiv, hatte die Reihe ein bisschen aus den Augen verloren.

Kurzbeschreibung Der 11. Band der Eifel-Serie Oma Ohler ist verzweifelt: Die Ehe ihrer Enkelin Anna zerbricht. Die alte Dame wendet sich an den Journalisten Siggie Baumeister mit der Bitte, der Sache nachzugehen. Aber der winkt ab, schließlich ist er kein Privatdetektiv. Als jedoch in Annas Clique das große Sterben beginnt, erwacht Baumeisters Interesse, zumal ihn die Recherche der Morde von seinen eigenen Problemen ablenkt. Die Geschichte, die Oma Ohler auf dem Sofa zum Besten gibt, schreit nicht gerade nach einem Philip Marlowe. Ein Provinzethedrama, wie Journalist Siggie Baumeister es schon tausendmal zu hören bekam. Ihre Enkelin Anna -- so Omas Wehklage -- hat ein Techtelmechtel mit dem Baulwen Bliesheim begonnen und sich seiner geheimnisvollen Clique angeschlossen. Verständlich, dass Annas Ehemann Rolli kurz vor dem mentalen Kollaps steht. Zu allem Bedruss ist auch noch Kinsi, der von allen geliebte Dorftrottel und das Faktotum Bliesheims, seit Tagen wie vom Erdboden verschwunden. Sehr bald kommt das Mittelgebirgsdramolett um Freizeitdetektiv Baumeister in die Gänge, als man Kinsi in einer Scheune erhängt findet! Pflegen andere Autoren ihre düsteren Geheimnisse an klassischen Crime-Scenes wie L.A., der Bronx oder wenigstens im moribunden Venedig anzusiedeln, dmpeln Jacques Berndorfs Stories seit jeher liebenswert beharrlich im Koordinatensystem zwischen Kradenbach, Duppach und Kleinlangenfeld-Olzheim dahin.

Kleinbürgerliche Eifel-Charaktere wie der tumbe Kinsi, Jungfrster Mertes und die Provinz-Domina Elvira Klein bevulkern auch Berndorfs nunmehr elften Fall aus der windigen Region, der die schreibende Sprnase vor keine kleinen Rtsel stellt. Elvira -- auch sie ein Mitglied der dubiosen Clique -- setzt den Reigen der Toten fort, die in den nchsten Tagen gehuft in Wldern und Scheunen liegen und hngen. Welches Geheimnis umgibt die sektenartige, als harmlose Spielergemeinschaft getarnte Clique? Und wie reimt es sich, dass Kinsi, das verstorbene Dorfunikum, heimlich Bll und Grass las und edle Verse schmiedete? Erst als Anna ermordet wird, gert Licht ins Dunkel der Eifelwlder. Zum behbig-gemtlichen Strickjacken-Flair des (ungemein spannenden) Romans, gehrt die fast schon an Product Placement gemahnende Pfeifenmanie des Eifel-Wallander, dem, wie seinem schwedischen Pendant, privates Liebesglck nicht hold ist. Sprachpuristen werden sich an zuweilen knirschenden Bildern, dem etwas aufgesetzt rauhen Ton und dem permanenten Gestottere der Protagonisten stoen, sichtbarer Ausdruck jedoch, wie sehr es menschelt unter Berndorfs Eiflern. --Ravi UngerKurzbeschreibungDer 11. Band der Eifel-SerieOma Ohler ist verzweifelt: Die Ehe ihrer Enkelin Anna zerbricht. Die alte Dame wendet sich an den Journalisten Sigg Baumeister mit der Bitte, der Sache nachzugehen. Aber der winkt ab, schlielich ist er kein Privatdetektiv. Als jedoch in Annas Clique das groe Sterben beginnt, erwacht Baumeisters Interesse, zumal ihn die Recherche der Morde von seinen eigenen Problemen ablenkt.